

Sigle

Aufbewahrungsort/
Signatur

Sa2

Benediktinerkollegium Sarnen/
Cod. membr. 33

Angaben zum Anselmus

Hs./Dr.	Hs.
Datierung	² 15
Sprachraum	2. H. 15. Jh. (nach Bretscher-Gisiger/Kamper)
Seitenangabe	obd., wobd., hchalem. fol. 1r-34v

Textart	Prosa
Fassung	PL
Zustand	vollständig
Umfang	8025 Wortformen

Titel	hie vacht an das liden Christi vnd frag sancti anselmi zü der Iunck(=) frow marie / (1r,1-3)
-------	---

Vorrede	–
---------	---

Incipit	SNct Anshelm batt vnfer lieben frowen von hymelrich lang zittn mitt groffer begird mit vaften mit wachen vnd mit heissen trächnen / vnd mit an(=) dächtigen gebett. Das fy mirr kundttäte ir angebornes kindes tod vnd marty yr / wie es angieng von dem angang bis an das end. Do er lang es hatt begertt. Do erschein im vnfer frow / vnd sprach zü im. (1r,1-15)
---------	---

Explicit

vnd der vatter von hy(=)
melrich Sige gesegnot / der dich
darvmb vff das erterich zü
[34v,01]mir fant dz du menschlich natur
an dich nämpt / darnach zehand
komend die botten vnd ministri(=)
ertend im / vnd maria madalena
vnd feytend mir dz fy my jn kind
hettend gesechend / do feyten ich inen
wie wunnenklichen vnd wie her=
lichen ich In hett gesechen / Da(=)
von hattend fy alle grosse fröd
von minr gesicht / won wir
fröwtend vns mit allen finnen
die von mines kindes marter
erlöset waren / vnd die erd die
sich von mines kindes tod erschut
die fröwt sich / do min kind vffz
dem grab vff fy tratt / die erschut
sich von fröden / vnd gab die toten
wider die von adams val gefan=
gen waren / vnd dar vmb dz
(34r,18-34v,19)

Nachsatz

—

Mitüberlieferung

fol. Ir: Besitzteinträge, Notizen

fol. Iv: leer

fol. 1r-34v: St. Anselmi Fragen an Maria

Angaben zu Codex, Mise en page, Provenienz u.a.m.

- die lateinischen Passagen sind unterstrichen
- nach Bl. 34 sind 5 Bll. herausgeschnitten (nicht drei!), Reste erkennbar (= Textverlust), neue Foliierung 1-34.

- fol. 15r: Korrektur der Schreiberhand, fol. 7r: Korrektur von späterer Hand, fol. 26r: Notiz, darunter vermutlich eine Schriftprobe aus dem 16. Jh. (lat.).
- Provenienz: Hermetschwil, Benediktinerinnenkloster; Besitz Zürich, Fraumünster, frühes 16. Jhd. (Eintrag auf fol. 1r: *Dz büchli ist der sigristen der zit sigristen zum Frowen Münster*), Bücherverzeichnis Hermetschwil 1697, fol. 49v: *Offenbahrung s. Anselmi von unser liebe Frauwen N°I*, im hinteren Spiegel Stempel *Convent M.G.* (19. Jh.)
- der Cod. kam - mit vielen anderen - aus dem 1876 aufgehobenen Kloster in das Benediktinerinnenkloster Muri-Gries, dem der Benediktinerinnenkonvent kirchenrechtlich unterstand (Mitteilung von P. Rupert Amschwand, Benediktinerkollegium Sarnen, vom 5.9.1975, sowie Amschwand (1967), S.36)

Literatur

Bergmann, Rolf: Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), München 1986, S. 456 (M 121).

Bretscher-Gisiger, Charlotte/ Gamper, Rudolf: Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Klöster Muri und Hermetschwil, Dietikon-Zürich 2005, S. 199f.

Bruckner, Albert (Hg.): *Scriptoria Medii Aevi Helvetica. Denkmäler schweizerischer Schreibkunst des Mittelalters*, Bd. VII: Schreibschulen der Diözese Konstanz (Aargauische Gotteshäuser), Genf 1955, S. 41f. und Tafel XLIX.

Ruh, Kurt: Bonaventura deutsch. Ein Beitrag zur deutschen Franziskaner-Mystik und -Scholastik, Bern 1956. (S.30 Ans.69 aufgeführt.)

<http://www.handschriftencensus.de/3948>